

Dienstag, den 25. April 1826.

Subernial-Verlautbarungen.

3. 437.

E u r r e n d e

Nr. 655g.

des k. k. kaiserlichen Suberniums zu Laibach.

Ueber die neuen Zollsätze des Zuckermehls, dann der Zuckerrohr- und Weintrauben = Syrupe.

(2) Laut hohen Hofkammer = Decrets vom 31. v. M. Zahl 13313, haben Seine Majestät mit allerhöchster Entschliesung vom 28. v. M. zu genehmigen geruhet, daß der besondere Zollsatz für die Zuckermehle zum Handel mit Zwölf Gulden vom Centner aufgehoben, diese Zuckermehle mit dem Raffinad = Zucker in einen Zollsatz zusammengezogen, und dem für letztern jetzt bestehenden Eingangszolle von Sechszehn Gulden 30 kr. vom Centner Sporco unterworfen werden, daß die Zuckerraffinerien des Innern, dem Verhältnisse der ihnen bisher gewährten Begünstigung gemäß, für das weiße Zuckermehl eilf Gulden vom Centner, für alle übrigen Gattungen des Zuckermehls aber Fünf Gulden und 30 kr. vom Centner Sporco, an Eingangszoll zu entrichten haben werden, und daß der Zollnachlaß von 1 fl. 4 kr. pr. Centner, welchen die Fiumaner = Zuckerraffinerie bey der Einfuhr ihrer Syrupe nach dem Innern der Monarchie, bisher genossen hat, für die Zukunft, jedoch nur aus besonderer allerhöchster Gnade in zwey Gulden für den Centner bestehen soll; wonach also der Eingangszoll, welchen die Fabrik zu Fiume für den Syrup künftig zu entrichten haben wird, noch in Vier Gulden E. M. pr. Centner bestehet. Uebrigens hat sich die hohe Hofkammer nach gepflogener Rücksprache mit der kön. hungarischen Hofkanzley bestimmt gefunden, den österr. Consumo = Zoll für den aus Ungarn und Siebenbürgen eingehenden Trauben = Syrup, welcher in der Ein- und Ausfuhr, aus und nach dem Auslande, wie der Zuckerrohr = Syrup zu behandeln ist, auf einen Gulden für den Centner Sporco, festzusetzen.

Die Wirksamkeit dieser neuen Zollbestimmungen hat mit dem Tage, wo die Verständigigung den Zollämtern, welche zur Einhebung dieser Gebühren berufen sind, zukommen wird, zu beginnen.

Laibach am 8. April 1826.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,

Gouverneur.

Johann Graf v. Belsperg,

Vice-Präsident.

Peter Ritter v. Ziegler,

k. k. Subernial-Rath.

3. 424.

Concurs = Verlautbarung.

Nr. 4147.

(3) Die Catechetenstelle an der k. k. Normalhauptschule zu Görz, mit welcher auch die Lehrcanzel der Catechetik bey der dortigen theologischen Pöbelschule = Lehranstalt verbunden ist, und für welche ein jährlicher Gehalt von 400 fl. mit einer

Remuneration von jährlichen 200 fl. für die catechetischen Vorlesungen systemisirt ist, kam durch die Beförderung des Catecheten Philipp Periz zur Pfarre Salcano, in Erledigung. Zur Wiederbesetzung derselben wird die Concurs-Prüfung am 11. May d. J. bey den bischöflichen Ordinariaten zu Görz, Laibach und Triest in deutscher und italienischer Sprache abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich dieser Prüfung zu unterziehen, und ihre gehörig documentirten, an diese Landesstelle stylisirten Gesuche bey ihrem Ordinate einzureichen.

Vom k. k. k. k. Gubernium. Triest am 11. März 1826.

Z. 428. Wiederholte Concurs-Verlautbarung Nr. 6627 des k. k. k. k. Guberniums.

Für die zu besetzende Bezirkscommissärs-Stelle bey dem neuerrichteten l. f. Bezirks-Commissariate zu Volosia in Istrianer Kreise.

(2) Zur Besetzung der Bezirkscommissärs-Stelle 1. Classe bey dem neuerrichteten l. f. Bez. Commissariate zu Volosia im Istrianer Kreise, mit welcher ein Jahresgehalt von 900 fl., freye Wohnung und ein jährliches Reisepauschale von 250 fl., mit der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstcaution von 200 fl., verbunden ist, wird der Concurs bis zum 15. May l. J. ausgeschrieben.

Die Competenten haben ihre Gesuche in dieser Frist bey der Landesstelle zu überreichen, und nebst Anzeige des Alters, Geburtsortes, Standes und Religion, folgende Zeugnisse beyzulegen.

- a) über die vorgeschriebenen Studien;
- b) die Wahlfähigkeits-Decrete über die bestandenen Prüfungen aus der Justiz und politischen Gesetzkunde;
- c) die Zeugnisse der vollkommenen Kenntniß der deutschen, italienischen und slavischen Sprache;
- d) die Zeugnisse über das moralische Betragen;
- e) die Anstellungsdecrete oder Zeugnisse ihrer bisherigen Dienstleistung; endlich
- f) den Beweis über die zu leistende Dienstcaution.

Triest am 1. April 1826.

Kreisämtliche Verlautbarung.

Z. 423 Kundmachung (3).

Das k. k. Kreisamt in Neustädtl bedarf für die Zeit vom 1. May 1826 bis Ende April 1827 nachstehende Kanzley-Materialien, worüber die dießfällige Licitation am 29. laufenden Monathes April 1826, in der Kreisamts-Kanzley früh um 10 Uhr abgehalten, und die Lieferung Jenem überlassen werden wird, welcher diesen Bedarf um die wohlfeilsten Preise beyzuschaffen sich herbey läßt.

Der beyläufige Bedarf der Schreib-Materialien besteht in:

- Zwey Rieß Post-Papier
- Zwanzig Rieß mittelfeines Kanzley-Papier
- Zwanzig fünf Rieß ordinäres
- Dreyßig Rieß Concept-Papier

und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 22. May 1826, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beyfage eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen sowohl in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, als auch bey Dr. Joseph Lusner eingesehen werden können.

Laibach am 4. April 1826.

Z. 421

E D I T T O.

Nr. 225.

DELL' I. R. TRIBUNALE DI APPELLO GENERALE, E SUPERIORE GIUDIZIO CRIMINALE DELLA DALMAZIA.

(3) Sono vacanti presso l' imperiale regio Tribunale Collegiale di prima Instanza in Zara due posti d'Ascoltante sistemizzati coll' annuo ajuto di fiorini duecento per i nazionali, con questo però, che gl'individui forestieri, i quali fossero forniti delle qualità prescritte ed inoltre fossero privi di sostanze saranno tenuti presenti a SUA MAESTA' per conseguire l'ajuto maggiore di fiorini quattrocento.

Gli aspiranti dovranno nelle vie regolari produrre le loro suppliche al protocollo del predetto Tribunale di prima Instanza, facendo constare l'età, religione, stato, ed inoltre di aver assolti gli studj giuridici in materia civile, e criminale in un Liceo od Università negli Stati Austriaci, e riportato corrispondente decreto d' idoneità, di possedere perfettamente la conoscenza della lingua italiana, e facendo debitamente constare in fine se ed in quanto cadauno degli aspiranti abbia o meno mezzi di sussistenza.

Il concorso resterà aperto per quattro settimane a contare dal giorno dell' inserzione del presente nelle Gazzette di Trieste e Venezia.

Zara 23. gennaio 1826.

VLACH, Presidente.

L' i. r. effettivo Consigliere d' Appello
Dor. GIACOMO TROMBETTI.

Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 453

B e r l a u t b a r u n g.

(3)

Am 9. May l. J. werden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Pletterjach Früh von 8 bis 12 Uhr, nachstehende Fischereyen, als die Fischerey in dem Bache Mirna in der Gemeinde Neudeg, die Fischerey in den Bächen Schnuscha und Bozhiza bey Mraščau unter Landstrah, und die Fischerey in dem Bache bey Guttendorf jenseits der Gurk, auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1826 bis letzten October 1832, versteigerungsweise verpachtet werden.

Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Berwalt. Amt der Staatsherrschaft Pletterjach am 10. April 1826.

Z. 455.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 4773.

(3) Von der k. k. Steuer. illor. künftl. Zollgefällen Administration wird bekannt gemacht: daß, nachdem der Pächter des Fleischnaggefälls im Bezirke Krupp die eingegangenen Licitationsbedingungen nicht zugehalten, und seine Pachttraten in dem contractmäßigen Termine nicht berichtet hat, daß Fleischnaggefäll des Bezirkes Krupp am 10. May d. J. in

der Amtskanzley des k. k. Commercial-Gränzzollamtes Mättling Vormittags um 9 Uhr unter den gewöhnlichen Vicitationsbedingungen, welche bey dem löbl. k. k. Kreisamte zu Neustadt den sämtlichen dortkreisigen Bezirksortlichkeiten bey dem k. k. Wein- und Fleisch-obercollectante in Laibach, und bey der Vicitations-Commission zu Mättling selbst eingesehen werden können, auf Kosten und Gefahr des gegenwärtigen Pächters im öffentlichen Versteigerungswege hintan gegeben, und der Betrag von 1650 fl. 2 kr. als Ausrufsreis für Ein Jahr angenommen werden wird.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Besage eingeladen, daß der Anfangstermin dieser Pachtung auf den 16. des kommenden Monats May, außer wenn besondere Hindernisse dagegen eintreten sollten, in welchem, so wie im Zugestehungs-falle, dem neuen Ersteher der Tag, an welchem er in das Benützungrecht einzutreten habe, mit eigenem Decrete eröffnet werden wird, und die Dauer der Pachtungszeit bis auf den seipen October 1828 festgesetzt sey.

Gräg den 13. April 1826.

3. 443.

Getreid versteigerung.

(2)

Den 3. k. M. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Amtskanzley dieser Cameralherrschaft von dem vorrätbigen 1825ger Zinsgetreide 296 Mezen 28 Maß Weizen, 6 Mezen 26 Maß Korn, 238 Mezen 12 Maß Gemischet, 416 Mezen 14 Maß Haber, 17 Mezen 5 Maß Hirse, 3 Mezen 14 Maß Bohnen, und 22 1/2 Maß Hiersbrein licitando verkauft, wozu Kauflustige hie-mit eingeladen werden.

Verwaltungsamt der Cameralherrschaft Weldes am 16. April 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 405.

Einberufung

(3)

der Marco Erschen'schen Gläubiger und Erben.

Alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des in der Pfarr St. Margarethen, Dorf Sagrad verstorbenen Marco Erschen, Besizers einer der Herrschaft Reitenburg dienstbaren Ganzhube, entweder als Erben oder Gläubiger einen Anspruch zu machen gedenken, werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 13. May l. J. Früh um 9 Uhr mit Anhang der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen einberufen.

Bez. Gericht der Herrschaft Nassensfuß den 2. April 1826.

3. 410.

E d i c t.

Nro. 232.

(3) Vom Bezirksgerichte Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Bartelme als Cessionär des Anton Vidiz, gegen Maria Anna Rugel und Ursula Terjatu, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen in fruchtlosem Verlauf der Meistbot's Zahlung, Trift, in die neuerliche Versteigerung der Johann Vidmar'schen Realitäten zu Pescheneg, mit dem Besage gewilliget worden, daß hiezu die Tagesagung den 8. May l. J. Vormittag 9 Uhr loco Pescheneg festgesetzt ist; bey welcher auf Gefahr und Kosten der frühern Ersteher obige Realitäten ohne Rücksicht des frühern Meistbot's hintan gegeben werden würden.

Bezirksgericht Weirelberg am 7. April 1826.

3. 422.

E d i c t.

Nr. 409.

(3) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird allgemein zur Kenntniß gebracht: Man habe über gepflogene Untersuchung der Unwirthschaft des Lucas Schigur, Herrschaft Wipbacher Unterthans von Podraga Haus Nr. 40, denselben zur fernern Verwaltung seines Vermögens für unfähig zu erklären befunden, und ihm zum Curator den Joseph Maschitsch von Podraga, Haus Nr. 39, auf unbestimmte Zeit aufgestellt.

Dieses wird zur Kenntniß gebracht, damit sich von nun an Niemand mit Lucas Schigur in ein Rechtsverhältniß einlasse, Niemand mit ihm einen Contract abschließe, oder ihm ein Darlehen gebe, als im Widrigen der Darleiher seines Darlehens verlustig, jeder Contract null und nichtig wäre, und sich jeder die dießfälligen nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben müßte.

Bez. Gericht Wipbach am 11. März 1826

Z. 420

Feilbietungs-Edict.

Nr. 292.

(3) Vom Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Lorenz Escherne, Vormundes der Joseph Grilz'schen Pupillen von Beldefer-Dobraua, wider Jacob Wochin, Gregor zu Unterleibnitz, wegen schuldigen 645 fl. 44 kr. 2 dl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Beklagten angehörigen, im Dorfe Unterleibnitz H. Z. 21 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub. Rect. Nr. 663 zinsbaren, gerichtlich auf 528 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube, und der auf 5 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vornahme drey Termine, als: auf den 24. April, dann 24. May und 24. Juny d. J. jederzeit Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in loco Unterleibnitz mit dem Anbange bestimmt worden, daß gedachte Realität und Fahrnisse, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagung über oder um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung werden hinten gegeben werden.

Radmannsdorf den 24. März 1826.

Z. 426.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Vom dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laak wird über executives Ansuchen des Joseph Serbes von Laak, die der Mina Tomz gehörige, zu Ermern H. Z. 20 liegende, der Staats Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2385 zinsbare, gerichtlich sammt Zugehör und einigen Fahrnissen auf 1119 fl. 58 kr. M. M. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 19. October 1825, Z. 1569 schuldigen 196 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bey dem mit dießgerichtlichen Bescheide ddo. Hodierno auf den 23. May, 23. Juny und 21. July 1826, Vormittag um 9 Uhr im Orte der Hube zu Ermern bestimmten Feilbietungs-Tagungen, und zwar bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Laak am 11. April 1826.

Z. 440.

E d i c t.

Nr. 95.

(2) Vom Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Burger von Winklern, Cessionär der Dorothea Vertnig, in die öffentliche Versteigerung der mit dem Pfandrechte belegten, dem Simoa Schuntar, als väterlich Joseph Schuntar'schen Verlassübernehmer gehörigen, zu Winklern gelegenen, gerichtlich auf 1625 fl. M. M. geschätzten ganzen Hube, wegen aus den gerichtlichen Vergleichen vom 22. October 1814 und 26. July 1816 schuldigen 415 fl. — kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und deren Abhaltung auf den 18. May, 20. Juny und 19. July L. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Winklern mit dem Besfage bestimmt worden, daß, wenn die gedachte Realität im Ganzen, oder theilweise in zwey Hälften, bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würde. Die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger werden mit dem Besfage zur Licitation zu erscheinen eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse täglich in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Michelsstätten den 13. April 1826.

B. 425.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Staatsb. Laß wird in Folge Executionsführung des Primus Oblact von Verbounja, die der Helena Letoutschitsch eigenthümlich gehörige, zu Verbounja S. 3. 12 liegende, der Staatsb. Laß sub Urb. Nr. 701 zinsbare, gerichtlich sammt Zugehör und einigen Fahrnissen auf 451 fl. 10 fr. M. M. geschätzten Halbhube, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 22. Februar 1826 schuldigen 500 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, bey den mit dießgerichtlichen Bescheide von heutigem Tage auf den 13. May, 8. Juno und 6. July 1826 früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Verbounja bestimmten Feilbietungsabzungen, und zwar bey der ersten und zweyten Feilbietungsabzungen nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Staatsberrschaft Laß am 11. April 1826.

B. 441.

Edict.

Nr. 215.

(2) Vor dem Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Michelsstätten haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Zirklach verstorbenen Anton Jagoditz vulgo Jurtscheg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken oder hiezu etwas schulden, den 12. k. M. May Vormittags um 9 Uhr sogewiß zu erscheinen und erstere ihre Forderungen rechtmüßig darzuthun, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden, gegen die Letzteren aber im Wege Rechts eingeschritten werden würde.

Bez. Gericht Staatsberrschaft Michelsstätten den 13. April 1826.

B. 442.

Edict.

Nr. 218.

(2) Vor dem Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Michelsstätten haben alle Jene, welche auf den Verlaß der zu Unterferniß verstorbenen Hüblerin Helena Moll, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, solche den 12. k. M. May Vormittags um 9 Uhr sogewiß anzumelden und rechtmüßig darzuthun, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Staatsberrschaft Michelsstätten den 17. April 1826.

B. 458.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 62.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Schenk, Sebastian Schenk'schen Vermögensüberhabers von Podpetsch, in die öffentliche Feilbietung der dem Joseph Bert vulgo Zellauß gehörigen, zu Presser sub Conscr. Nr. 13 liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 4 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 719 fl. 30 fr. M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28. May, intabulato 11. August 1817 an Darlehen schuldigen 280 fl. 47 fr. M. M. c. s. c. gewilliget worden.

Hiezu werden nun drey Feilbietungsabzungen, und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweyte auf den 30. März, und die dritte auf den 29. April l. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der zu versteigernden Realität mit dem Anhang anberaunt, daß, im Falle diese Kaufrechtshube bey einer der ersten zwey Abzungen nicht wenigstens um den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Licitation auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige, so wie auch die Tabulargläubiger werden demnach hiezu zu erscheinen mit dem Besage eingeladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen inzwischen bey diesem Bezirksgerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Bez. Gericht Freudenthal am 2. Jänner 1826.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungsabzungen hat Niemand den Schätzwert angeboten.

3. 444.

Billard zu verkaufen.

(2)

Ein Billard, sammt 4 Lampen, 5 Kugeln und 6 Tafe, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Platz Nr. 10 im Bill'schen Kaffehhaus.

3. 431.

K u n d m a c h u n g

(3)

der Badetouren im ständischen Lobelbade.

Im stevermärkisch - ständischen Lobelbade bey Gräs wird die Reihe der dießjährigen 5 Badetouren, jede durch 23 Tage, folgendermaßen Statt finden: die erste Tour vom 16. May bis einschließig 7. Juny; die zweite Tour vom 9. Juny bis einschließig 1. July; die dritte Tour vom 3. July bis einschließig 25. July; die vierte Tour vom 27. July bis einschließig 18. August, und die fünfte Tour vom 20. August bis einschließig 11. September.

Zur Bequemlichkeit der Badegäste und zur Vermeidung jeder Unordnung wird er- sucht, sich genau nach diesen bestimmten Badetouren zu halten, und sowohl für die Zim- mer in den ständischen Gebäuden, als auch in den ebenfalls für Curgäste bestimmten 19 gut eingerichteten und schön gemahlten Zimmern im Gebäude des Herrn Frey- herrn von Mandell, jedes Mal frühzeitig genug bey dem provisorischen Badedirector Dr. Umade Lessing, wohnhaft bis 12. May in Gräs in der Schmiedgasse zum wilden Mann im dritten Stock, später aber im ständischen Lobelbade selbst die Bestellungen gefälligst zu machen.

Die Preise der Zimmer in allen Gebäuden sind nach Verschiedenheit ihrer Größe und Beschaffenheit zu 30, 20, 16, 14, 12 und 8 fr. M. M. täglich, wie solches der zu Jedermanns Einsicht im Orte Lobelbad angeschlagene Tariff enthält, und auch bey dem provisorischen Badedirector näher eingesehen werden kann.

Die Preise der Bäder, Bettfournituren und Wäsche sind für das laufende Jahr fol- gendermaßen bestimmt:

- a) die Badegäste zahlen für eine Badetour von 23 Tagen im Gebbade 8 fl. M. M.
 - b) deren Söhne und Töchter unter 14 Jahren, für detto detto 4 fl. M. M.
 - c) für ein warmes Bad im allgemeinen Gebbade 16 fr. M. M.
 - d) für ein do. in kupfernen Wannen 18 fr. M. M.
 - e) für ein do. in den Extracabinetten 18 fr. M. M.
 - f) für ein kaltes Bad im obern Ursprunge 4 fr. M. M.
 - g) für ein Badehemd oder Bademantel 4 fr. M. M.
 - h) für ein Badebeinkleid 2 fr. M. M.
 - i) für ein Leintuch 2 fr. M. M.
 - k) für ein Handtuch 1 fr. M. M.
 - l) für ein feines vollständiges Bett sammt Zugehör, täglich 6 fr. M. M.
 - m) für ein ordinäres detto detto 4 fr. M. M.
- für Stallung auf 2 Pferde sammt Wagenremise (wo auch 2 Stallungen, jeder Stall auf 2 Pferde sammt Remise im Gebäude des Herrn Freyherrn von Mandell vorrä- thig sind) täglich 8 fr. M. M.

Bey dieser Gelegenheit wird auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene ar- me Kranke, welche den unentgeltlichen Gebrauch des Lobelbades mit oder ohne Ver- pflegung zu erhalten wünschen, ihre mit den ärztlichen und Dürftigkeitszeugnissen beleg- ten S suche längstens bis 1. May d. J. bey der stevermärkisch ständisch Verordneten Stelle einzureichen haben, widrigens auf später vorkommende Gesuche keine Rücksicht genom- men werden kann.

Von der stevermärkisch - ständischen Verordneten Stelle. Gräs den 17. März, 1826.
Freyherr v. Königsbrun,
1ter ständ. Secretär.

Subernial = Verlautbarungen.

3. 452.

E u r e n d e

Nr. 600.

des k. k. illyrischen Landes = Suberniums zu Laibach.

Womit die gehörige Commerzial = Stämpfung der Vor = und Umhängtücher an-
befohlen wird.

(1) Laut hohen Decretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 8. v. M. Zahl
9477, ist hochdieselbe aus mehreren vorgekommenen Fällen zur Ueberzeugung ges-
langt, daß die Vor = und Umhängtücher nicht überall der Commerzialstämpfung
unterzogen werden.

Um dießfalls für die Zukunft ein gleichförmiges Verfahren zu erzielen, wird
hiermit die Vorschrift erneuert, daß, wie es sich aus den Hofkammerdecreten vom
14. Februar 1803 (im 19. Bande der polit. Gesetzsammlung S. 258) und vom
14. Jänner 1812 (im 38. Bande der polit. Gesetzsammlung S. 369) von selbst
versteht, auch die aus Stoffen, welche der Stämpfung unterliegen, gewebte
battisinenen, musselinenen, schlepernen wie auch ganz = und halbseis-
denen Tücher, in so weit sie ein Ganzes ausmachen, sie mögen übrigens eroi-
sirt seyn, oder nicht, einzeln, wenn sie aber kein Ganzes ausmachen, oder auch
nicht das im §. 5. des Commerzialstämpelpatentes festgesetzte Maß von 6 Ellen er-
reichen, in Gemäßheit des Hofdecretes vom 22. Nov. 1794 (im 5. Bande der po-
litischen Gesetzsammlung S. 195) nach ganzen oder halben Duzenden mit dem
Commerzialstämpel bezeichnet, und, wenn sie unbezeichnet im Handel vorkommen,
nach dem §. 11. des Commerzial = Stämpelpatentes in Verfall gesprochen wer-
den sollen.

Laibach am 6. April 1826.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Johann Graf v. Welsperg,
Vice = Präsident.

Peter Ritter v. Ziegler,
k. k. Subernial = Rath.

3. 450.

Verlautbarung

Nr. 6296.

wegen Besetzung des ersten v. Schellenburgischen Handstipendiums in dem jährli-
chen Ertrage von 54 fl. 48 $\frac{3}{4}$ kr. M. M.

(1) Es ist dermahlen das erste von dem k. k. Rathe Jacob Johann v. Schellen-
burg gestiftete Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 54 fl. 48 $\frac{3}{4}$ kr., erlediget.

Zu dem Genusse dieses Stipendiums sind vorzüglich aus der Familie oder An-
verwandtschaft des Stifters und seiner Gattinn Studierende, und in Ermanglung
der Anverwandtschaft, andere arme in den k. k. österreichischen Staaten gebürtige
Studierende berufen.

Jene, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem
Stammbaume, Taufscheine, Dürftigkeits, und Schulzeugnissen von den letzten zwey

(B. Beyl. Nro. 33 d. 25. April) 826.

B

Semestern, dann dem Beweise über die überstandenen Schutzpocken versehenes Besuch zuverlässig bis 15. Juny d. J. bey dieser Landesstelle zu überreichen.

Vom k. k. k.äpr. Subernium. Laibach den 13. April 1826.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Subernial-Secretär.

3. 451. **K u n d m a c h u n g.** ad Nr. 6966.

(1) Im Nachhange zur Kundmachung der obderensischen Landesregierung vom 13. März d. J., in Betreff des Concurfes zur Besetzung der bey dem hiesigen Cassermal- und Kriegszahlamte erledigten Controllorsstelle wird bekannt gemacht, daß mit dieser Cassenstelle, nebst dem Gehalte jährlicher 1000 fl. E. M., noch ein systemisirtes Quartiergeld von 100 fl. E. M. verbunden ist.

Von der k. k. obderensischen Landesregierung. Linz am 31. März 1826.

Anton Eifer,
k. k. Regierungs-Secretär.

3. 453. **B e r l a u t b a r u n g,** Nr. 5695.

wegen Besetzung des zweyten Barthelma Hänschitz'schen Handstipendiums im jährlichen Ertrage von 35 fl. 56 1/2 kr. W. W.

(1) Es ist das zweyte Bartholomä Hänschitz'sche kärntner'sche Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 35 fl. 56 1/2 kr. W. W., dermahlen erledigt.

Dazu sind berufen Verwandte des Stifters, dann aus der Perger Pfarre, nicht aber aus dem Märkte und Burgfried Graifenburg Gebürtige, ferner jene aus der Pfarre Griffen, Hainburg, St. Stephan, St. Agnes, St. Peter, Pirk, Preblstorf, Eberndorf und aus den nahen Ortschaften stammende, überhaupt aber Kärntner.

Das Präsentationsrecht steht einem jeweiligen Stadtpfarver zu St. Egidien in Klagenfurt zu.

Diejenigen, welche diese Stiftung zu erhalten wünschen, haben ihr Gesuch mit dem allfälligen Stammbaume, mit dem Laufscheine, dann Dürftigkeits- und Studienzeugnissen von den letzten zwey Semestern, sammt dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen oder Schutzpocken belegt, bis letzten May d. J. bey dieser Landesstelle einzuweisen.

Von dem k. k. k.äpr. Subernium Laibach den 7. April 1826.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Subernial-Secretär.

3. 454. **K u n d m a c h u n g.** ad gub Nr. 6963.

(1) Der Cornelia Dougé wurde für den Fall ihrer Verhehlung unter dem 15. August 1817 eine Haquetische Ausstattungs-Stiftung zugesichert.

Da nun seit jenem Zeitpunkt nicht bekannt ist, ob sich diese Cornelia Dougé noch am Leben befinde, oder ob sie bereits verstorben sey; so wird hiedurch Jendermann, welcher von dem Aufenthalte dieser Cornelia Dougé oder von dem bereits erfolgten Ableben derselben sich in Kenntniß befindet, aufgefordert, an die k. k. Nieder-Oesterreichische Landes-Regierung hierüber die Anzeige zu erstatten,

damit wegen des für sie bestimmten, und bey dem k. k. Nieder-Oesterreichischen Provinzial-Zahlamte depositirten Heiraths-Ausstattungsbetrages die weitere Verfügung getroffen werden könne.

Wien den 15. März 1826.

3. 462. **Verlautbarung.** Nr. 4971.

Wegen Besetzung des 3ten Gymnasial-Unterrichtsgelder-Stipendiums pr. 50 fl. M. M. (1) Es ist demahlen das 3te krainerische Gymnasial-Unterrichtsgelder-Stipendium, im jährlichen Ertrage von 50 fl. M. M., erledigt.

Jene am hiesigen Gymnasium Studierende, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und den Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern, dann dem Beweise über die überstandenen Schulpocken versehenen Gesuche zuverlässig bis 15. May d. J. bey dieser Landesstelle zu überreichen.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 25. März 1826.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 457. **K u n d m a c h u n g** Nr. 1578.

an sämtliche Bezirks-Obrigkeiten dieses Kreises.

(1) Die Herstellung des mit hoher Subernial-Verordnung vom 22. July 1824 bewilligten Schulhauses und der Meßners-Wohnung zu Laas im Bezirke Schneeberg wird mittelst einer bey diesem Kreisamte abgehalten werdenden Minuendo-Versteigerung hintan gegeben werden.

Indem diese Versteigerung am 25. d. M. um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird, wird zur Kenntniß der Unternehmungslustigen gebracht, daß

1) die Maurerarbeit um	353 fl.	—	fr.
2) das Maurer materiale um	538	29 1/2	"
3) die Steinmeharbeit um	67	—	"
4) das Steinmeh materiale	—	30	"
5) die Zimmermannsarbeit um	243	29 3/4	"
6) das Zimmermanns materiale um	409	41 1/2	"
7) die Tischlerarbeit um	113	—	fr.
8) die Schlosserarbeit um	90	28	"
9) die Schmiedarbeit um	14	40	"
10) die Hafnerarbeit um	13	—	"
11) die Glaserarbeit um	41	40	"
12) die Anstreicherarbeit um	30	10	"

gerufen werden wird, und daß der dießfällige Plan- und Kosten-Uberschlag so wie die Licitations-Bedingnisse bey diesem Kreisamte eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Adelsberg am 6. April 1826.

Anton Freyherr Codelli von Zahnenfeld,
k. k. Subernial-Rath und Kreishauptmann.

Johann Aloys Thalhammer,
k. k. Kreissecretär.

Z. 456.

K u n d m a c h u n g

Nr. 1577.

an sämtliche Bezirks-Obrigkeiten dieses Kreises.

(1) Die mit hoher Subernial-Berordnung vom 3. August 1825 Zahl 11895, bewilligte Herstellung des Schulhauses zu Oblak wird mittelst einer bey diesem Kreisamte am 26. April d. J. Vormittags um 9 Uhr abgehalten werdenden Mi-nuendo-Versteigerung hintan gegeben werden.

Indem diese Versteigerung zur Kenntniß der Unternehmungslustigen gebracht wird, wird zur allgemeinen Benehmungs-Wissenschaft bekannt gegeben, daß

1) die Maurerarbeit um	373 fl. 8 1/2 fr.
2) das Maurermateriale um	134 „ 24 3/4 „
3) die Zimmermannsarbeit um	211 „ 8 „
4) das Zimmermannsmateriale um	452 „ 48 1/2 „
5) die Tischlerarbeit um	75 „ 55 fr.
6) die Schlosserarbeit um	99 „ 10 „
7) die Schmiedarbeit um	20 „ 20 „
8) die Hafnerarbeit um	15 „ — „
9) die Glaserarbeit um	66 „ 50 „ und
10) sonstige Schulrequisiten	25 „ 10 „ aus-

gerufen werden, und daß der dießfällige Plan- und Kosten-Ueberschlag, so wie die Licitations-Bedingnisse bey diesem Kreisamte eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Adelsberg am 6. April 1826.

Anton Freyherr Codelli von Fahnenfeld,

k. k. Subernial-Rath und Kreishauptmann.

Johann Aloys Thalhammer,
k. k. Kreissecretär.

Z. 463.

Bekanntmachung,

Nr. 2307.

wegen Verleihung einer Wundärzten-Stelle in Villach.

(1) Für die Hauptgemeinde Villach wird ein geprüfter Wundarzt mit der Verbindlichkeit aufgestellt, daß er die erkrankten Armen der Gemeinde unentgeltlich behandle, und die Fleisch- und Todten-Beschau nach den dießfällig bestehenden Instructionen besorge.

Für diese Dienstleistung wird ihm eine jährliche Besoldung von 30 fl. aus der Bezirkscaffe, und 150 fl. aus der Gemeindecasse in so lange zugesichert, als der Stadtgemeinde die Octroi-Gebühr zu beziehen bewilligt bleibt.

Geprüfte Wundärzte, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem erforderlichen Diplom, Moralitäts-Zeugnisse, und dem Ausweise über ihre bisherige Verwendung und allenfällige Dienstleistung belegten Gesuche bis 12. May d. J. bey dem k. k. Kreisamte Villach einzureichen.

Uebrigens versteht sich von selbst, daß mit diesem Posten keine Pension verbunden ist. K. K. Kreisamt Villach am 6. April 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 455.

E d i c t.

Nr. 173.

(1) Von dem Bezirksgerichte zu Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen

der Vormünder der Gertraud Bosu oder Sentscher'schen Pupillen, in die öffentliche Feilbiethung einer zu Zholnisch, in der Pfarr Waatsch, Vicariate St. Lambert liegenden, der Herrschaft Kreuz ad Urb. Nr. 767 et 768 zinsbaren, zum Gertraud Sentscher'schen Verlasse gehörigen, inventarisch auf 422 fl. 15 kr. geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu eine einzige Feilbiethungstagsagung auf den 17. May d. J. Vormittag um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Besage bestimmt worden, daß die Realität unter der Schätzungswerthe nicht hintan gegeben werde.

Wozu alle Kauflustigen eingeladen werden, die Verkaufsbedingnisse aber stündlich in der Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ponowitz am 11. April 1826.

§. 448.

E d i c t.

Nr. 560.

(1) Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht bekannt: Es seye auf Anlangen des Stephan Ziegler von Wien, durch seinen Herrn Bevollmächtigten Joseph Jurcovitsch, in die executive Feilbiethung der, dem Mathias Eschinkel von Liefeld gehörigen beweglichen und unbeweglichen, auf 166 fl. 8 kr. gerichtlich geschätzten Vermögens, bestehend in einem Wohnhaus, einer Hube und hausfälligen Wirtschaftsbauwerken und unbedeutender Hauseinrichtung gewilliget worden. Es werden daher zur Vornahme der Licitation in Loco Liefeld drey Tagsagungen, die erste am 22. May, die zweyte am 22. Juny und die dritte am 20. July l. J. Vormittag 9 Uhr mit dem Besage bestimmt, daß wenn die in die Execution gezogenen Gegenstände bey der ersten oder zweyten Tagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 15. April 1826.

§. 449.

E d i c t.

Nr. 500.

(1) Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht bekannt: Es seye auf Anlangen des Jacob Rinkel von Windischdorf, in die executive Feilbiethung des dem Georg Zellitsch von Windischdorf gehörigen, auf 220 fl. gerichtlich geschätzten beweglichen und unbeweglichen Vermögens, bestehend in einer 14 Hube sammt hölzernen Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, ein Paar Ochsen, einer Kalbjinn, nebst weniger schlechter Hauseinrichtung gewilliget worden. Zur Vornahme der executiven Feilbiethung werden in Loco Windischdorf drey Tagsagungen, die erste auf den 9. Juny, die zweyte auf den 10. July und die dritte auf den 7. August l. J. jederzeit Vormittag 10 Uhr mit dem Besage bestimmt, daß wenn das in die Execution gezogene Gut bey der ersten oder zweyten Tagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse werden am Tage der Licitation bekannt gemacht werden.

Bez. Gericht Gottschee am 6. April 1826.

§. 458.

E d i c t.

Nr. 447.

(1) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Anton Bouschin von Sappottof, Vertreter der Valentin Kovatschitsch'schen Kinder, in die öffentliche Vorsteigerung der, dem Thomas Poschar von Globel eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1060 zinsbaren 14 Hube sammt Zugehör, wegen schuldigen 191 fl. 55 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, nämlich der erste auf den 12. May, der zweyte auf den 28. Juny und der dritte auf den 27. July l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Globel mit dem Besage bestimmt, daß gedachte Realität, wenn solche bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth

gr. 201 fl. 40 fr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hinten gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifniz den 3. April 1826.

3. 459.

E d i c t.

Nr. 473.

(1) Von dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Lorenz Puzel von Weikersdorf in die öffentliche Versteigerung der, dem Joseph Eschampa gehörigen, im Dorfe Brükel sub Consc. Nr. 13 liegenden, der Herrschaft Reifniz sub Urb. Fol. 904 zinsbaren 1/2 Hube sammt Zugehör, wegen schuldigen 12 fl. c. s. c. gewilliget und hiezu drei Termine, nämlich der erste auf den 19. May, der zweyte auf den 25. Juny und der dritte auf den 28. Julo 1. J. jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Brükel mit dem Besage bestimmt, daß wenn gedachte Realität bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagssagung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hinten gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifniz den 5. April 1826.

3. 400.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Struckel von Gallenberg die executive Feilbietung der der Helena Peretnig von Jessenau gehörigen, der löblichen Staatsherrschaft Gallenberg sub. Urb. Nr. 78 dienstbaren, und auf 218 fl. gerichtlich geschätzten 1/8 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche dto. 11. May 1822 schuldigen 50 fl. M. M. sammt Zinsen und Unkosten bewilliget, und zu diesem Ende der 30. März, 29. April und 5. Juny k. J., jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange festgesetzt worden, daß in dem Falle, wenn die obige Realität weder bey der 1. oder 2. Feilbietungstagssagung weder um, noch über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solche bey der 3. auch unter demselben hinten gegeben werden würde.

Es werden demnach alle Kauflustigen mit dem Besage hiezu eingeladen, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse inzwischen bey diesem Bezirksgerichte täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 24. Februar 1826.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagssagung hat Niemand den Schätzungswertb geböthen.

3. 432.

Getreid-Verkauf.

(2)

In der Amtskanzley der k. k. Comeral-Herrschaft Laß werden am 8. May 1826, Vormittags 9 Uhr, 98 10/32 Megen Weizen und 297 20/32 Megen Korn, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Staatsherrschaft Laß am 14. April 1826.

3. 427.

(2)

Zum kommenden Michaeli dieses Jahres ist in der Capuziner-Vorstadt sub Nr. 75 zum Sandwirth, im Hause, wo die Wiener-Wegmauth sich befindet, ein Quartier auf 3 oder mehrere Jahre zu verzin sen. Dieses besteht aus mehreren Zimmern, 4 Kammern, einer Küche, einem Speisgewölbe, einem tiefen Keller auf 500 Eimer Wein, einem Keller für die Säure, einer Getreidkammer, 2 gewölbten Stallungen auf 50 Pferde, Wagen-Schupfen, Heu- und Strohbehältnissen mit einem ummauerten gesperrten Hof. — Liebhaber belieben sich um das Mehrere zu erkundigen beym Eigenthümer in der Gradiska-Vorstadt sub Nr. 54.

Job. Christ. Kang.

Neuer Theater = Almanach ⁽¹⁾

von
Adolf Bäuerle,
für

das Jahr 1827, mit Kupfern und illuminirten Abbildungen.

Seitdem Demberts und Klingemanns Theater-Almanach aufgehört haben, sind die deutschen Theater gleichsam an solchen Jahrbüchern ihrer Leistungen und des Standes ihrer Mitglieder verwaist. Das Bedürfnis darnach ist jedoch nicht unbedeutend, ist längst gefühlt, und ein solcher Theater-Kalender, das einzige Hülfsbuch für das deutsche Publicum, für die verschiedenen Theater-Directoren und für die von einander oft so weit entfernten Bühnenmitglieder, um daraus den eigentlichen Standpunct der gegenwärtigen Kräfte deutscher Theater zu ershen. Ganz Frankreich hat in einem einzigen Pariser-Almanach den Spiegel seiner Bühnenthätigkeit aufgestellt. Aus ihm ersieht ein in den entlegensten Provinzen entferntes Publicum die, von der Hauptstadt ausgehende Richtung der verschiedenen Kunstbestrebungen, in wie fern sich diese zu einem bestimmten Ganzen vereinigen, oder in von einander getrennte Theile zerfallen. Leicht läßt sich dann weiters auf den Werth eines solchen Ganzen und auf das Ubergewicht der einzelnen Theile folgern, es läßt sich ein bestimmter Schluß ziehen, ob die Bühne auf das Leben, oder das Leben auf die Bühne einwirkt. Die Repertoirs zeigen durch die Mehrzahl der Leistungen, woran die Gesamtheit den meisten Gefallen fand, und da eine solche Gesamtheit in ihrem Urtheile immer als gültiger betrachtet werden darf, als der Einzelne, oft in dieser oder jener Meinung befangen, so wird hierdurch, wenigstens in gewisser Hinsicht, eine Einheit der Ansichten erzwungen, die wir als Bedürfnis anerkennen, und das Ganze erscheint mit der Zeit als wichtiger Maßstab für den nationalen Kunstgeschmack.

Ob ein Almanach von solcher Tendenz, den ich für das Jahr 1827 herauszugeben gedente, gleich bey seinem ersten Bestehen eine so fördernde Anwendung finden könne, beweise ich zwar; daß aber spätere Jahrgänge von tüchtigen Köpfen unterstützt, von großen Theatern mit Beiträgen bereichert, und durch meinen rastlosen Fleiß, den mir kaum ein böser Widersacher abspreszen kann, mit jeder Fortsetzung verbessert, daß einmahl festgesetzte Ziel erreichen werde, vermag ich zu verbürgen, und somit ein erspriehliches Unternehmen anzukündigen.

Für den ersten Jahrgang habe ich, von dem oben bestimmten Zwecke ausgehend, folgende Rubriken festgesetzt.

I. Kritische Kunstabhandlungen, im Einzelnen sowohl, als im Allgemeinen, um der Flachheit des alltäglichen Recension-Unsuges entgegen zu arbeiten, und einen sichern Standpunct für die vaterländische Dramaturgie zu gewinnen. Dieß führt sowohl zu Bemerkungen über specielle Aufgaben und ihre Lösungen, als auch über den innern harmonischen Zusammenhang der mannigfaltigen Theile zu einem wohlthätigen Ganzen, wodurch allein ein vollkommenes Kunstwerk hergestellt werden kann, nicht bloß Bruchstücke, die sich zu einem traurigen Torso gestalten, dem am Ende Hand und Fuß fehlt.

II. Ereignisse bey einzelnen deutschen Bühnen, die auf die eine oder andere Art, hemmend oder befördernd in das ganze Getriebe eingreifen, denen also ein allgemeines Interesse abzugewinnen ist — als Vorarbeit zu einer einseitigen Chronik nationeller dramatischer Kunst, an welcher es uns bisher ganz fehlt.

III. Vermischte Aufsätze über Verbesserungen des äußern Theaters, des Decorations- und Maschinenwesens, über Garderobe und Costümierung, um auch das Technische und Oeconomische eines wohlbegründeten und geordneten Theaters nicht aus den Augen zu verlieren.

IV. Beiträge für die deutsche Bühne. Lieferungen von neuen Original-Puffspielen, wovon vor der Hand eines oder zwei abgedruckt werden sollen, um dem Bedürfnis an guten deutschen Werken im comischen Gebiete, wenigstens so viel dieß in unserer Kraft steht, entgegen zu kommen.

V. Verzeichniß aller Theater deutscher Zunge, sie mögen nun in oder außer Deutschland bestehen: zu welcher Rubrik alle stehenden Bühnen eingeladen sind, den Stand ihrer Mitglieder, deren Fächer und Leistungen, die anziehenderen Debüts, hier und da, wo es thunlich ist, zugleich eine kleine gedrängte Geschichte ihrer Entstehung und stufenweisen Entwicklung, überhaupt ein interessantes Repertoire, mit den nöthigen Anmerkungen begleitet, einzusenden.

VI. Ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß der bessern, oder wenigstens mit Erfolg aufgetretenen dramatischen Schriftsteller.

VII. Anhang, enthaltend Gelegenheits-Keden, Gedichte, Anekdoten, merkwürdige Briefe u. s. w.

Die äußere Ausstattung dieses Almanachs betreffend, soll er drey Porträts der berühmtesten, gegenwärtigen, darstellenden Künstler oder dramatischen Dichter, und drey der anziehendsten Costüme illuminirt, dann Musikbeylagen enthalten.

Einsendungen zu den Rubriken I. und III. werden für den ersten Jahrgang mit vier Ducaten in Gold, zur Rubrik IV. mit sechs Ducaten in Gold für den gedruckten Bogen bezahlt, und erfolgt das Honorar von dem Unterzeichneten gleich nach dem Erscheinen des Almanachs.

Die verschiedenen Einsendungen werden vom Tage der Erscheinung dieses Prospectus angenommen, und der letzte Termin, bis zu welchem sie erwartet werden, ist der 31. July 1826.

Der Almanach selbst soll am 1. October 1826 zuverlässig ausgehen werden.

Adolph Bäuerle,

Redacteur der allgemeinen Theaterzeitung.

Wien, Jägerzeile Nr. 510.

3. 434.

N a c h r i c h t,

(3)

wegen Erlernung der französischen Sprache.

Wer diese Sprache von einem schon längst bekannten und geübten Lehrer gründlich zu erlernen wünscht, entweder allein oder mit Mehreren zusammen, beliebe sich um das Nähere in dem von Kleinmayr'schen Zeitungs-Comptoir zu erkundigen, oder dessen Adresse alda gefälligst abzugeben.

3. 430.

Markt = Anzeige.

(3)

Martin Spieler aus Grätz hat die Ehre anzuzeigen, daß er kommen-den Markt mit einem gut fortirten Lager von Männer-, Knaben- und Kinderkleidern besuchen, und solche in der gemauerten Hütte Nr. 2 um die möglichst billigen Preise verkaufen wird.

3. 469.

R u n d m a c h u n g.

Nr. 3520.

(1) Zur Vertiefung des Brunnens, am hierortigen Castell, dann Reinigung jenes außer dem Castellgebäude befindlichen Brunnens, resp. zur Hintangabe der dabey benötigenden Professionisten, Arbeiten und Materialien-Lieferung, wird in Folge hoher Sub. Verordnung vom 28. März l. J. Z. 5442, am 5. May in der Früh um 9 Uhr eine Minuendo-Versteigerung bey diesem k. k. Kreisamte Statt finden.

Die buchhalterisch adjustirten Kostenüberschläge belaufen sich:

An Brunnen-Arbeit mit Ausscheidung der Kosten des Brunnens:

Meisters	=	=	=	=	=	54 fl. 22 fr.
An Maurer-Materiale	=	=	=	=	=	142 fl. —
An Zimmermanns-Arbeit	=	=	=	=	=	22 " 23 1/4 =
" " Materiale	=	=	=	=	=	61 " 40 1/4 =
An Schlosser-Arbeit	=	=	=	=	=	26 " 30 "
An erforderlichen Requisiten	=	=	=	=	=	49 " 17 "

Zusammen 356 fl. 13 1/4 fr.

Alle Licitationslustige werden demnach am festgesetzten Tage dazu zu erscheinen mit dem Besezge eingeladen, daß die Kostenüberschläge täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 20. April 1826.

3. 470.

B e r l a u t b a r u n g.

Nr. 3696.

(1) In Folge hoher Sub. Verord. vom 13. Erh. 18. April, z. Z. 6739, wegen Herstellung einiger neuen Dippelböden in dem hierortigen Civil-Spitals-Gebäude wird die Minuendo-Versteigerung der Professionisten-Arbeiten und der erforderlichen Materialien, deren Kosten sich nach buchhalterischer Adjustirung in Hinsicht

der Maurer-Arbeit auf	. . . . .	218 fl. 9 2/4 fr.
des Maurer-Materials auf	. . . . .	163 " 3 — "
der Zimmermanns-Arbeit auf	. . . . .	622 " 50 2/4 "
des Zimmermanns-Materials auf	. . . . .	809 " 45 2/4 "
und in Hinsicht der Schmiedarbeit auf	. . . . .	47 " 30 — "

Zusammen auf 1861 fl. 18 2/4 fr.

belaufen, am 6. kommenden Monats May l. J. bey diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden.

Welches mit dem Besezügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Licitationslustigen den Plan, Kostenüberschlag und die Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Kreisamt Laibach am 20. April 1826.

B e r m i s c h t e B e r l a u t b a r u n g e n.

3. 468.

F e i l b i e t h u n g s - G e s u c h.

Nr. 101.

(1) Das Bezirksgericht Herrschaft Weldeß macht bekannt: Es sey von demselben auf das Gesuch der Jacob Kliner'schen Curatorschaft de praes. 28. Februar l. J. Nr. 101, in die executive Feilbiethung der, dem Martin Raidisch gehörigen, zu Seebach Haus

Nr. 7 gelegenen, der löbl. Cam. Herrschaft Weldeß Urb. Nr. 323 dienstharen, auf 276 fl. 30 kr. M. M. gerichtlich geschätzten 1/3 Kaufrechtshube sammt dazu gehörigen Haus- und Wirthschafts-Gebäuden, und der auf 16 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 177 fl. sammt 5 proc. Interessen seit 28. März 1821, und Executions-Kosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 27. April, die zweyte auf den 5. Juny und die dritte auf den 27. July l. J. jederzeit von 9 bis 12 Uhr Früh, und zwar in der zur gedachten Hube gehörigen Käusche von Seebach, mit dem Beyfaze angeordnet, daß wenn die gedachte 1/3 Hube, oder das eine oder das andere Stück der Fahrnisse bey der ersten oder zwerten Licitations-Tagssagung um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, die nicht verkaufte Hube oder Stück bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken mit dem Anhange verständiget werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingnisse täglich bey diesem Gerichte angesehen werden können.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Weldeß den 10. März 1826.

3. 460. Convocations-Edict. Nr. 608.

(1) Alle jene, welche bey dem Verlasse des zu Moste nächst Kreuz verstorbenen Wirths- und Bierzelhüblers Gregor Sajovic, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, oder dahin etwas schulden, werden hiemit aufgefodert, ihre Forderungen oder Schulden bey der auf den 19. May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bez. Gerichte anberaumten Tagssagung sogleich anzumelden, als der Verlaß widrigens ohne Rücksicht auf G. st. abgehandelt, gegen Letztere aber der Rechtsweg eingeleitet werden würde.

Bez. Gericht Münkendorf am 18. April 1826.

3. 461. Ergedenste Anzeige. (1)

Im Gewölbe des Unterzeichneten, der Domkirche gegenüber, und in dessen Hause, Rosengasse Nr. 116, sind alle Gattungen Kupferschmied-Arbeiten, als: Kessel zum Einmauern, zum Aufhängen in der Küche und zum Branntweinbrennen, von der kleinsten bis zur größten Gattung; dann alle Arten Röhrgeschirre, nämlich Töpfe, Casserolle, Backmodel u. dgl. m.; ferner Siebkanven für Gärten um die billigsten Preise zu haben. Auch bekommt man daselbst Schöpflöffel, Pfannen &c. von geschlagenem Messing in verschiedener Größe.

Zugleich empfiehlt er sich zur gefälligen Bestellung aller Gattungen Kupferschmied-Arbeiten und macht zugleich bekants, daß er auch altes Kupfer zum Kauf annimmt oder eintauscht.

Joseph Lotter,
Kupferschmiedmeister.

3. 464.

Wein = Licitation. (1)

Samstag am 29. April 1826 Vormittag von 9 bis 12 Uhr werden am Hofe Beschigrad, in der Capuziner-Vorstadt nächst St. Christoph, bey 200 Oesterreicher Eimer Wein aus den besten Gebirgen der Provinz Krain, von den Fehsungen 1819, 1822, 1823 und 1824, aus freyer Hand licitando feilgebothen.

Liebhaber können auch, gegen Sicherheit und vorläufiger Ausweisung derselben, an den Wein-Eigenthümer ihre Anbothe gegen Credit in Fritten zahlbar machen.

Literarische Anzeige.

Im Comptoir der Laibacher Zeitung ist aus dem Ludwig Naussberger'schen Verlage erschienen, und kann von den betreffenden Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Neueste Männerbibliothek: XL. bis XLI. Band.

Walter Scott's Werke: XXI. Band.

Cooper's Werke: VI. und letzter Band.

Gotth. Ephr. Lessing's Gedichte: II. Band.

Anmerkung. Von Cooper's Werken hört die Pränumeracion mit dem sechsten Bande auf. Dieselben erscheinen aber in der Folge Romanweise um denselben Preis, nämlich zu 36 fr. C. M. der Band.

Die (P. T.) Herren Pränumeranten belieben bey Empfang dieser Bände, und zwar für die Männerbibliothek mit 20 fr., und für Walter Scott mit 30 fr. C. M. auf das folgende Bändchen zu pränumeriren. Auch werden noch fernerhin gegen diese Beträge für genannte Werke, wie auch auf Tiedge's sämtliche poetische Werke in 4 Bänden mit 1 fl. 40 fr. C. M. neue Pränumeracionen angenommen.

Auch ist daselbst neu erschienen:

Interessante Zimmerreisen zu Wasser und zu Lande für gebildete Stände.

Mit 2 Kupfern und 2 Karten. I. Band. Kostet gebunden 48 fr. C. M.

Ferner ist zu haben:

H y g i e n e,

oder

Die Kunst lange zu leben und dabey gesund und froh zu bleiben.

Von Dr. E. F. L. Wildberg.

Wien 1826. gebunden 54 fr. C. M.

Getreid=Durchschnitts=Preise in Laibach vom 22. April 1826.

Ein nieder=österreichischer Morgen	Weizen	1 fl. 45 1/4 fr.
	Rufaruz	— " — "
	Korn	1 " 8 1/4 "
	Gersten	1 " 12 "
	Hiers	1 " 36 "
	Haiden	1 " 14 3/4 "
	Hafer	— " 50 1/4 "